

Biotonnen ABC

Praktische Tipps für eine saubere Biotonne

Die Biotonne sorgt dafür, dass alle Küchen- und Gartenabfälle verwertet werden und daraus Kompost entsteht, der als Dünger verwendet werden kann. Damit schließen alle Biotonnen-Nutzer einen natürlichen „Rohstoffkreislauf“ und leisten praktischen Umweltschutz.

Wenn Sie ein paar Tipps beherzigen – so die Abfall- und Umweltberaterin der Verbraucherzentrale in Wuppertal -, dann wird die Biotonne auch im Sommer keine Probleme bereiten.

Feuchtigkeit immer vermeiden, das ist der wichtigste Tipp. Je trockener der Biomüll, desto weniger Problem wird es geben. Gehen Sie wie folgt vor:

Legen Sie den Mülli mit einer Komposttüte aus Papier oder Zeitungspapier aus, dadurch wird Feuchtigkeit aufgesaugt.

Lassen Sie besonders feuchte Abfälle wie Teereste oder Kaffeefilter erst antrocknen und wickeln Sie sie zusätzlich in Zeitungspapier ein.

Füllen Sie Rasenschnitt nur in ange-trocknetem Zustand ein. Gröber Abfälle aus dem Garten - Laub oder kleine Äste - verhindern auch das Zusammenpappen der Abfälle.

Auf keinen Fall Flüssigkeiten - wie Suppenreste oder Salatdressings - einfüllen. Geben Sie diese Essensreste in einem fest verschließbaren Behälter in den Restmüll.

Die Biotonne im Wechsel der Jahreszeiten

Je nach Jahreszeit können unterschiedliche Probleme mit der Biotonne auftreten.

Im **Sommer** kann es zu Maden- oder

Fliegenbefall kommen. Sie stellen kein Problem für die Gesundheit dar, sind aber sehr unangenehm. Hier helfen alle Tipps, die Feuchtigkeit in der Biotonne vermeiden.

Die Tonnen sollten im Sommer möglichst **im Schatten** draußen stehen. Sie verringern so die natürlichen Gärungsprozesse einschließlich der Geruchsbildung. Gesteinsmehle - in Gartencentern erhältlich - bindet zudem unangenehme Gerüche. Auch eine Lage Zeitungspapier nach jeder Befüllung als Abdeckung reduziert Gerüche und Fliegenbefall.

Im **Winter** kann es vorkommen, dass die Tonne nicht vollständig entleert wird, weil die Abfälle festfrieren. Wenn Sie Platz haben, sollten Sie die Tonne im Winter im Keller oder in der Garage aufstellen. Auch zu dieser Jahreszeit gilt, je trockener die Abfälle, je geringer die Probleme, denn insbesondere feuchte Abfälle frieren fest.

Sauber sollte es sein

Die Biotonnensammlung beginnt bereits in der Küche. Damit die Trennung sauber und angenehm bleibt, sollten Sie folgendes besonders an warmen Tagen berücksichtigen:

Der Mülli sollte mit einer **Sammeltüte aus Papier oder Zeitungspapier ausgelegt** werden, damit bleibt das Vorsammelgefäß sauber und das Papier saugt Flüssigkeit auf.

Bitte benutzen Sie **keine Kunststofftüten** für die Küchensammlung, auch keine sog. „Bio“-Kunststofftüten. Tüten aus Kunststoff nehmen keine Flüssigkeit auf, im Sommer „schwitzen“ die Abfälle in den Tüten und stinken schneller. Außerdem kann im Kompostwerk nicht nach verrottbaren und nicht-verrottbaren Kunststofftüten unterschieden werden, so dass sie alle aussortiert werden müssen.

Bei normalen Temperaturen reicht es, wenn Sie alle 2-3 Tage den Küchenmüll in die Biotonne entleeren. Im Hochsommer sollten Sie die Abfälle jedoch täglich entsorgen. **Säubern** Sie den Mülli **regelmäßig**, damit keine Abfallreste für Geruchsbelästigung sorgen.

Was darf rein, was nicht?

Bleibt die wichtige Frage, was darf alles in die Biotonne und was soll auf jeden Fall draußen bleiben. Hier eine ausführliche Übersicht.

In die Biotonne dürfen:



- ⌚ Gemüseabfälle und Obstschalen
- ⌚ Eierschalen
- ⌚ Kartoffel- und Zwiebelschalen
- ⌚ Kaffeesatz mit Filtertüte
- ⌚ Teereste und Teebeutel
- ⌚ Schalen von Südfrüchten
- ⌚ verwelkte Blumen
- ⌚ Rasenschnitt (angetrocknet), Laub

- ⌚ Baum- und Strauchschnitt/ Grünschnitt
- ⌚ Zeitungspapier, Sammeltüten aus Papier in kleinen Mengen

Und dies darf auf keinen Fall in die Biotonne:



- ⌚ Plastiktüten (z.B. vom Obst-, Gemüseinkauf)
- ⌚ „Bio“-Plastiktüten, denn diese werden in der Kompostieranlage nicht 100%ig zersetzt, da die Verrottungszeit in der Anlage zu kurz ist.
- ⌚ Fleischreste/Fischgräten
- ⌚ Gekochte oder verschimmelte Essensreste
- ⌚ Tierkot/Katzenstreu
- ⌚ Zigarettenkippen und Asche
- ⌚ Flüssigkeiten

Plastiktüten gehören in die Gelbe Tonne. Alle anderen Abfälle geben Sie bitte **zum Restmüll**.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Wuppertal,
Umweltberatung
Schlossbleiche 20, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202 693 758-05, Fax: 0202 693 758-11
Mail:

wuppertal.umwelt@verbraucherzentrale.nrw

Beratungszeiten:

dienstags 10-13 und 14-18 Uhr sowie
donnerstags 10 bis 13 Uhr

Stand: Mai 2014